

Aufgabenstellung

1. Teil: Rechnungswesen

Bewertung		mögliche Punkte
1. Aufgabe	Offenpostenbuchhaltung	8
2. Aufgabe	Wertschriften	12
3. Aufgabe	Stille Reserven	12
4. Aufgabe	Betriebsabrechnung	12
5. Aufgabe	Nutzwelle	<u>6</u>
Total		<u>50</u>

Lösen Sie die Aufgaben auf die vorbereiteten Arbeitsblätter. Falls Sie nicht genügend Platz haben, machen Sie einen Vermerk und verwenden Sie die Rückseiten. Bitte entfernen Sie die Bostich-Klammern nicht. Sie dürfen Entwurfsblätter verwenden. Geben Sie diese aber nicht ab, denn sie werden nicht korrigiert.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Richtzeit zur Lösung der Aufgaben: 75 Minuten

Aufgabe 1 Offenpostenbuchhaltung

(Arbeitsblätter S. 2)

8 Punkte

Die Handelsunternehmung Capeder & Co., Sitz in Zizers, verbucht den Warenverkehr nach der Offenposten-Methode. Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle in das Journal auf den Arbeitsblättern. Falls ein Geschäftsfall keine Buchung erfordert, schreiben Sie „keine Buchung“ in das Journal.

1. Wir erhalten die Rechnung des Lieferanten Müller für gelieferte Waren im Wert von CHF 800.—.
2. Unser langjähriger Zulieferer Vettel gewährt uns eine Gutschrift von CHF 250.— für mangelhafte Ware.
3. Wir stellen dem Kunden Ackermann für Waren eine Rechnung von CHF 1'000.—.
4. Der Kunde Ackermann bezahlt die Rechnung unter Abzug von 10% Rabatt und 2% Skonto auf unser Bankkonto.
5. Wir bezahlen die Rechnung Müller unter Abzug von 15% Mengenrabatt durch Postüberweisung.
6. Die Restschuld der offenen Rechnung von Vettel wird bezahlt. Banküberweisung von CH 1'500.—.
7. Die Konten Debitoren und Kreditoren sind per 31.12.2010 an den neuen Bestand anzupassen.

Offene Debitoren: 01.01.2010 CHF 6'500.—
31.12.2010 CHF 6'340.—

Offene Kreditoren: 01.01.2010 CHF 2'300.—
31.12.2010 CHF 2'490.—

Aufgabe 2 Wertschriften

(Arbeitsblätter S. 3)

12 Punkte

Nennen Sie die Buchungssätze und führen Sie die Konten Wertschriftenbestand und Wertschriftenerfolg. Runden Sie alle Beträge auf 5 Rappen genau.

1. Jan. Anfangsbestand, der mit folgenden Angaben zu berechnen ist:
CHF 200'000.—, 5% Obligation OTEL, Kurs: 101, Zinstermin 31. August
23. Jan. Kauf durch Bank: 40 Aktien Red AG zum Kurs von 450 (Nominalwert CHF 300.—), Spesen 125.—
15. Feb. Verkauf CHF 200'000.—, 5% OTEL zum Kurs 102, Zinstermin 31. August, Spesen CHF 1'230.—. Die Gutschrift erfolgt auf das Bankkonto.
14. Aug. Inkasso von 12% Dividende Red AG. Der Betrag wird dem Konto gutgeschrieben. Die Verrechnungssteuer ist zu berücksichtigen.
16. Sep. Bankbelastung der Depotgebühr CHF 230.—
31. Dez. Bestand Ende des Jahres: 40 Aktien Red AG zum Kurs von 420.—
Schliessen Sie die Konten Wertschriftenbestand und Wertschriftenerfolg und nehmen Sie die Abschlussbuchungen im Journal vor.

Aufgabe 3 Stille Reserven

(Arbeitsblätter S. 5)

12 Punkte

Die externe Bilanz der Aktiengesellschaft M. Cabalzar zeigt folgende Zahlen (Kurzzeilen).

Externe Bilanz vom 31.12.2009

Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Kasse, Post, Bank	323	Kreditoren	532
Wertschriften	115	Rückstellungen	150
Debitoren	600	Hypothek	518
-Delkredere	-48		
Vorräte	560		
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Immobilien	1'200	Aktienkapital	3'300
Maschinen	1'000		
-Wertberechtigung Masch.	-450		
Darlehen	200		
Beteiligungen	1'000		
	<u>4'500</u>		<u>4'500</u>

Ergänzende Angaben für 2009:

Wertschriften	Die Bewertung ergibt 120.
Delkredere	Betrieblich notwendig ist eine Wertberichtigung von 5% vom Debitorenbestand.
Vorräte	Die stillen Reserven betragen 1/3 des Einstandswertes.
Beteiligungen	Es bestehen stille Reserven von 20.
Rückstellungen	Die betriebsnotwendigen Rückstellungen betragen 110.

Ergänzende Angaben für 2010:

Wertschriften	Der Bestand der Wertschriften hat durch einen Kauf um 40 zugenommen. Die stillen Reserven haben sich betragsmässig nicht verändert.
Delkredere	Betrieblich notwendig ist eine Wertberichtigung von 5% vom Debitorenbestand von 800. Die stillen Reserven sollen neu 24 betragen.
Vorräte	Der offizielle Bestand hat um 40 zugenommen. Die stillen Reserven betragen weiterhin 1/3 des Einstandspreises.
Beteiligungen	Wegen Kursrückgängen bestehen Ende 2010 keine stillen Reserven mehr.
Rückstellungen	Die betriebsnotwendigen Rückstellungen betragen 90. Der offizielle Wert der Rückstellungen bleibt unverändert.

Aufträge:

- Zeigen Sie mithilfe der Tabelle auf den Arbeitsblättern die Veränderung der stillen Reserven für das Jahr 2010.
- Der ausgewiesene Gewinn im Jahr 2010 beträgt 100. Wie gross ist der tatsächliche Gewinn?

Aufgabe 4 Betriebsabrechnung

(Arbeitsblätter S. 6 und 7)

12 Punkte

Die Snow-Spezialist AG mit Sitz in Tschierschen produziert nachfolgende zwei Wintersportprodukte:

- Alpin-Ski
- Langlauf-Ski

Teil A (Arbeitsblätter S. 6)

Sie sehen einen unvollständigen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) der Snow-Spezialist AG. Ihre Aufgabe ist es nun, die fehlenden Werte (A1 – A6) zu berechnen.

Teil B Wichtig: Arbeiten Sie nur noch mit dem **neuen BAB!** (Arbeitsblätter S. 7)

Berechnen Sie den Erfolg für die beiden Kostenträger und zeigen Sie, ob es sich um einen Gewinn (+) oder um einen Verlust (-) handelt.

Für das Ausfüllen des BAB verwenden Sie nachfolgende Angaben:

- Der Verteilschlüssel der Vorkostenstelle sieht folgendermassen aus: 25% Material; 20% Fertigung 1; 30% Fertigung 2; 25% Verwaltung und Vertrieb
- Die Material-GK sind im Verhältnis zum Einzelmaterial auf die Kostenträger zu verteilen.
- Die Kosten in der Fertigung 1 sind aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden aufzuteilen: Alpin-Ski: 600 h; Langlauf-Ski: 300 h
- Die Fertigung-GK 2 werden aufgrund der Einzelkosten auf die Kostenträger verteilt.
- Die Verwaltung- und Vertriebskosten werden anhand der Vollzeitstellen in der Verwaltung und dem Vertrieb aufgeteilt: Alpin-Ski: 3; Langlauf-Ski 1
- Erlös Produkt Alpin-Ski: 1'000; Erlös Produkt Langlauf-Ski: 500

Aufgabe 5 Nutzwelle

(Arbeitsblätter S. 9)

6 Punkte

Das „RABE“ Kino in Chur zeigt nur spezielle Filme, welche in den grösseren Kinos nicht zu sehen sind. „RABE“ verlangt von seinen Mitgliedern einen Jahresbetrag von CHF 300.—. Als Jahresmitglied hat man freien Eintritt zu allen Filmen. Die proportionalen Kosten pro Mitglied belaufen sich auf CHF 40.—, die fixen Kosten betragen jährlich CHF 70'000.—.

Lösungen und Berechnungen auf dem Arbeitsblatt 9 aufzeigen.

- Im ersten Jahr konnten 250 Mitglieder gewonnen werden. Zeigen Sie auf, wie hoch der Geschäftserfolg ausfällt.
- Ab welcher Mitgliederzahl erreicht das „RABE“ die Nutzwelle?
- Im zweiten Jahr betreibt das „RABE“ verstärkt Werbung. Dadurch erhöhen sich die Fixkosten auf CHF 100'000.—. Berechnen Sie die notwendige Mitgliederzahl für das zweite Betriebsjahr, wenn das „RABE“ einen Gewinn von CHF 20'000.— erwirtschaften will?
- Welchen Mindestumsatz müsste das Kino erreichen, damit es bei Fixkosten von CHF 100'000.— einen Reingewinn von CHF 60'000.— erzielen kann?